

Weiterbildungskonzept Innere Medizin

Gastroenterologie Medizinische Klinik II

Klinikum Wilhelmshaven

Strukturierte Facharztweiterbildung Innere Medizin / Gastroenterologie

Mit der Berufung von Dr. med. Marcus Schmitt zum neuen Chefarzt der Abteilung im November 2013 hat sich der Bereich der Inneren Medizin Gastroenterologie des Klinikums Wilhelmshaven neu strukturiert. Für die Medizinische Klinik II des Krankenhauses zeichnet Herr Dr. med. Marcus Schmitt für den Bereich Innere Medizin und die Bereiche der Gastroenterologie, Infektiologie und medikamentösen Tumortherapie verantwortlich. Dem Chefarzt sind zusätzlich Oberärzte als Fachärzte der Inneren Medizin mit ausgewiesenen Schwerpunkt- und/oder Zusatzbezeichnungen zugeordnet: OÄ Ulrike Kiszio (Innere Medizin / Diabetologie und Gastroenterologie), OA Gregor Stanczyck (Gastroenterologie und Innere Medizin), OA Michael Vogel (Gastroenterologie, Palliativmedizin, und Innere Medizin).

Neu sind auch strukturelle Veränderungen wie die komplette Neuausstattung in der Endoskopie mit 4 modernen HDTV-Endoskopietürmen mit Endosonographie-Einheit (kontrastmittelfähiger Radial- und Sektorendosonographiescanner mit Punktionsmöglichkeit). Die apparative Neuausstattung betrifft u.a. die Erweiterung der Kontrastmittel(endo-)sonographie sowie die Etablierung der Elastographie (Fibroscan) und Anschaffung von Punktionspistolen zur Feinnadelpunktion. Ausser der apparativen Neuausstattung (Olympus 190er Endoskope, Exera III, EU ME2 Endosonographieeinheit, Sonographie GE Logiq E9 Ultraschallgerät) erfolgte auch die apparative Erweiterung der gastroenterologischen Funktionsdiagnostik durch H2 Atemtester und die Möglichkeit der Bestimmung der Flimmerfrequenz (CFF). Das medizinische Spektrum der Abteilung hat sich durch die Etablierung eines neuen Chefarztes und eines zusätzlichen Oberarztes vergrößert. Entsprechend den neuen räumlichen, apparativen und personellen Voraussetzungen strebt die Abteilung nunmehr den Erhalt der bislang schon bestehenden Weiterbildungsbefugnis von 36 Monaten für die Innere Medizin und 36 Monate Gastroenterologie an. Angeboten werden die Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin „common trunk“, im Verbund mit den Medizinischen Kliniken I (Professor Heisel), III (PD Dr. Schleiffer) und IV (Dr. Mozek). Die volle Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie wird beantragt.

Es ist das Ziel der Klinik, eine qualifizierte und strukturierte Weiterbildung zu ermöglichen, die es zulässt, neben dem Erwerb fundierter Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten die angestrebten Qualifikationen in für die Assistenten planbarer Zeit zu erlangen.

Neben den bereits erwähnten Neuerungen in der Klinik wurde Anfang des Jahres 2013 mit der Berufung von Herrn Professor Maibauer und im Gefolge Oberarzt Grosse (Anästhesie) die Zentrale Notaufnahme mit einem interdisziplinären Ansatz neu strukturiert: oberste Behandlungsmaxime ist eine optimale Betreuung der Notfallpatienten mit umfassendem interdisziplinärem Austausch aller am Klinikum vorhandenen Fachdisziplinen..

Zunächst kommt nun das Weiterbildungsprogramms für den Common Trunk der Inneren in den ersten 36 Monaten der Weiterbildung, ergänzt im zweiten Teil um die Ausführungen zur Weiterbildung im Schwerpunkt Innere Medizin und Gastroenterologie. Getragen wird das Ausbildungskonzept für den Common Trunk durch alle oben aufgeführten Medizinischen Kliniken und deren leitenden Chefarzt und Oberärzte, Fachärzte. Es findet jeweils eine

Rotation in die anderen Kliniken statt. Für die Schwerpunktweiterbildung zum Gastroenterologen zeichnen Herr Dr. med. Marcus Schmitt und die Oberärzte Ulrike Kiszio (Innere Medizin / Diabetologie und Gastroenterologie), Gregor Stanczyck (Gastroenterologie und Innere Medizin), Michael Vogel Gastroenterologie, Palliativmedizin, und Innere Medizin) verantwortlich.

Weiterbildungsprogramm Innere Medizin „Common Trunk“ - Basisweiterbildung

Weiterbildungsjahr 1

Übergeordnetes Ziel ist die Entwicklung von Sicherheit in den klinischen Abläufen der Gesamtklinik.

Erlern werden soll die ärztliche Betreuung einer Normalstation (im ersten halben Jahr v.a. auch Einsatz auf der „Privatstation“ unter Anleitung des Chefarztes), die Primärversorgung der Patienten mit Entwicklung differentialdiagnostischer Erwägungen und Aneignung therapeutischer Standards:

Einsatz als Stationsärztin/arzt auf einer Normalstation. Hineinwachsen in die zunehmend selbständige klinische ärztliche Tätigkeit in der Versorgung stationärer Patienten..

Dazu gehört die Anamneseerhebung, somatische Untersuchung, Diagnostik- und Therapieplanung und die tägliche Visite einschließlich differenzierter Arzneimitteltherapie. Erlern werden Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, selbständiges Verfassen von Abschlussberichten. Zunächst erfolgt die Einarbeitung mit reduziertem Bettenkontingent („Privatstation“). Die Einarbeitung erfolgt durch eine enge Anbindung an erfahrene Kollegen auf der Station und Supervision durch den zuständigen Oberarzt bzw. Chefarzt. Bestandteil der Einarbeitung ist der Einsatz auf der interdisziplinären Notaufnahme in der Regelarbeitszeit und nach drei Monaten die Übernahme von Spätdiensten auf Station. Regelmäßig sollte an den frühmorgendlichen Visiten auf der Überwachungsstation und der Dienstübergabe unter Anleitung des Chefarztes teilgenommen werden.

Begleitend erfolgt die Einarbeitung in den Ultraschall des Abdomens. Am Ende Teilnahme an Ultraschallkursen (Grund- und Aufbaukurs des Abdomens, Retroperitoneums und des Thorax). Nach orientierender Einführung und Unterweisung auf der internistischen Intermediate care und chest pain unit Station folgt nach Kompetenzüberprüfung die Teilnahme am Bereitschaftsdienst (frühestens nach 3 Monaten).

Die weiteren Weiterbildungsinhalte sind bereits oben genannt. Darüber hinaus Erlernen und Gewinnen von Sicherheit in der Befundung von EKG, Belastungs-EKG, LZ-EKG, LZ-RR und Notfall –Ultraschall (E-FAST Konzept).

Nach Abschluß des ersten Jahres sollte der/die Assistent/in sichere Kenntnisse in der Abdomensonographie und in der Beurteilung der kardiologischen Basisdiagnostik erlernt haben. Jedem Assistenten ist fest ein Facharzt als Tutor / Mentor zugeordnet. Inhalte der Weiterbildung sind des Weiteren das Erlernen der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen, das Aufklären über Erkrankungsbilder und deren Ätiologie und Behandlung.

Interne Fortbildung:

Fest etabliert sind ein Vorstellungsprogramm für neue Mitarbeiter in allen Abteilungen und ein DRG-Einführungskurs sowie ein Einarbeitungshandbuch (vgl. Anlage).

In wöchentlichen Abständen finden Vorträge innerhalb der Abteilung zu verschiedenen medizinischen Themen der Inneren Medizin (Donnerstagsmorgen) statt. Weiterhin erfolgt die Teilnahme an den täglichen bzw. wöchentlichen Besprechungen:

Morgendliche Intermediate Care und Dienstübergabebesuche mit Chefarzten /Oberärzten und Diensthabenden aller Medizinischen Kliniken

Tägliche Frühbesprechung im Konferenzraum Medizinische Klinik II

Täglich Röntgenbesprechung durch die Radiologie im Röntgendemonstrationsraum.

Chirurgisches Kolloquium -wöchentlich mittwochs

Interdisziplinäres Tumorboard - wöchentlich donnerstags

Externe Fortbildung:
 Erwerb der Fachkunde Strahlenschutz

Begleitend in der dreijährigen Basisausbildung erfolgen regelmäßige Entwicklungsgespräche, in denen der Assistent mit dem Weiterbilder seine weitere Ausbildung festlegt. Somit ist gesichert, dass in der dreijährigen Basisausbildung sämtliche erforderlichen Weiterbildungspunkte abgearbeitet werden, anschließend kann die Ausbildung zum Internisten bzw. zum Internisten mit Zusatzbezeichnung erfolgen.

Weiterbildungsjahr 1 Basisweiterbildung Innere Medizin

Weiterbildungsinhalte	Weiterbildung durch:	Kompetenzüberprüfung
<p>1. Abschnitt Stationdienst (0.-6.Monat) Inhalte allgemein: Allgemeinkenntnisse der Inneren Medizin, Anamneseerhebung, Fiebertherapie, Antibiotikaauswahl, venöse Zugänge inkl. zentralvenöse Zugänge, Organpunktion zur Gewinnung von Untersuchungsmaterial, Durchführung und Dokumentation von Diabetikerbehandlung. Vertiefung der Kenntnisse in klinischen Untersuchungstechniken, Arztbriefschreibung Speziell: Patientenmanagement Patientenaufnahme (Anamnese / Untersuchung),</p>	<p>Chefarzt / Oberarzt</p> <p>Chefarzt/Oberarzt/Facharzt/ Assistenzarzt</p>	<p>Ende 6.Monat</p> <p>1.-3. Monat</p>

<p>Aufklärungen für internist. Eingriffe (jeweils gemäß Arbeitsanleitung)</p>		
<p>Stationsmanagement Visiten, Dokumentation Arztbriefe lt. Arbeitsanleitung, DRG System Grundkenntnisse</p>	<p>Oberarzt/Facharzt/Assistenzarzt / Chefarzt</p>	<p>1.-3. Monat</p>
<p>Internistische Prozeduren 1 IV Zugänge Notfallmaßnahmen Einweisung in Transfusionsrichtlinien und Hygienerichtlinien</p>	<p>Oberarzt/Facharzt/ Assistenzarzt/Hygienefachkraft</p>	<p>1. Monat</p>
<p>Internistische Prozeduren 2 EKG Ergometrie LZ-EKG LZ-RR Dopplerverschlussdruckmessungen Grundlagen Abdomensonographie Grundlagen Schilddrüsenonographie</p>	<p>Chefarzt/Oberarzt</p>	<p>1.-6. Monat</p>
<p>2.Abschnitt Stationsdienst (7.-12.Monat) Infusions-Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, Notfallmedizin, Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände, Notfallversorgung, Punktions- und Katheterisierungstechniken, intensivmedizinische Notfall- und Basisversorgung</p>	<p>Chefarzt / Oberärzte</p>	<p>Ende 12. Monat</p>
<p>Spezielle Inhalte: Grundlagen internistischer Notfallmedizin ZVK Arterielle Zugänge Intubation Beatmungsgrundlagen nicht invasiv und nach Intubation Kardioversion/Defibrillation</p>	<p>Chefarzt/Oberarzt</p>	<p>6.-12. Monat</p>
<p>Selbstorganisiertes Lernen Literaturstudium Vortragsvorbereitung für „Journalclub“, Frühvortrag</p>		<p>1.-12. Monat</p>

Weiterbildungsjahr 2

Übergeordnetes Ziel ist die Gewinnung von Kompetenz und Sicherheit, breiter Erfahrung im Stationsbetrieb sowie in der Akut- und Notfallmedizin. Hierzu dient der mindestens 6 monatige Einsatz auf der Intensivstation durch Rotation in die Medizinische Klinik I sowie eine Rotation in die medizinischen Kliniken III / IV. Die intensivmedizinische Rotation kann auch im dritten Jahr stattfinden. Interdisziplinär werden auf der Notaufnahmestation sämtliche Notfallpatienten internistisch versorgt, hierbei findet eine Supervision und Ausbildung durch die Medizinische Klinik I statt.

Rasche Einarbeitung und Erlangen von Sicherheit in der Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls, Herzinfarktes, der Lungenembolie, Sepsis, des akuten Nierenversagens, von Intoxikation/deliranten Zuständen in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Psychiatrie (Klinik für Psychiatrie im Hause). Beherrschung von kardiopulmonalen Reanimationen. Legen von Zentral-Venösen-Katheter. Grundlagen der Hämofiltration. Legen von Pleuradrainagen, u.a.

Vertiefung der Kenntnisse medikamentöser Therapie, inklusive der Diabetestherapie, der enteralen und parenteralen Ernährungsprinzipien sowie spezieller Diätetik bei ausgesuchten Krankheitsbildern (Pankreatitis, Zöliakie, chronisch entzündliche Darmerkrankungen).

Stationsbegleitendes Erlernen und Vertiefen der erweiterten Funktionsdiagnostik in der Kardiologie und Pulmonologie (Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Lungenfunktionstestung) und Vertiefung der Kenntnisse der Abdomensonographie um Doppleruntersuchungen, Schilddrüsendiagnostik und Erwerb von Grundkenntnissen der Echokardiographie.

Durch Rotation auf die Infektionsstation (10 Betten) Erwerb von infektiologischen Kenntnissen insbesondere Kenntnisse in Diagnostik und Therapie infektiöser Hepatitiden, Durchfallerkrankungen, der Tuberkulose sowie opportunistischer Infektionen (CMV, Candida, ua.) bei immunsupprimierten Patienten. Hierbei erfolgt auch die Einweisung in Testverfahren (POCT, Malaria und Dengue Schnellteste) zur Erkennung importierter Erkrankungen.

Vertiefung der gastroenterologischen Basisdiagnostik (Proktoskopie, Funktionsdiagnostik – H2Atemteste, nichtinvasive Fibrosediagnostik (Fibroscan))

Externe Fortbildung:

Erwerb der Fachkunde Rettungsmedizin, Echo- und Sonographiekurse

Weiterbildungsinhalte	Weiterbildung durch:	Kompetenzüberprüfung
<p>3. Abschnitt Stationsdienst (13.-18. Monat)</p> <p>Allgemeine Inhalte: Erstuntersuchung/ Erstbehandlung, Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände, Notfallversorgung, Punktions- und Katheterisierungstechniken, Transfusions- Infusions-, Blutersatztherapie, Proktoskopie, EKG, kardiologische Krankheitsbilder (Chest Pain Unit), Mitbetreuung der Notfallambulanz</p>	<p>Chefarzt/Oberarzt</p>	<p>Ende 2. Ausbildungsjahr</p>
<p>Internistische Prozeduren Abdomensonographie inklusive Duplex Ganzkörperbodyplethysmographie Schilddrüsenonographie Grundlagen Echokardiographie Grundlagen Duplexsonographie peripherer und abdomineller Gefäße</p>	<p>Chefarzt/Oberarzt</p>	<p>Ende 2. Ausbildungsjahr</p>
<p>4. Abschnitt Intensivstation (19.-24. Monat)</p> <p>Rotation Internistische Intensivmedizin (Station ISIV Med. Klinik 1) Grundlagen der Intensivtherapie, intensivmedizinische Basisversorgung, Indikation und Durchführung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen in der Intensivmedizin, wie z.B. ZVK, Sheldon Arterielle Zugänge Intubation, nicht invasive Beatmung und Beatmung nach Intubation Kardioversion/Defibrillation Sepsismanagement, Einschwemmkatheter, Lyseverfahren Selbstorganisiertes Lernen Erwerb Fachkunde Rettungsdienst Erwerb Fachkunde Strahlenschutz</p>	<p>Chefarzt Med1/Oberarzt / Facharzt</p>	<p>24. Monat</p>

Weiterbildungsjahr 3

Festigung und Ausbau der internistischen Funktionen. Stationsbegleitender Erwerb von Grundkenntnissen in der Endoskopie, Erlernen von sonographisch geführten (Organ-) Punktionen. Erwerb von Kenntnissen in der Kontrastmittelsonographie, Stressechokardiographie. Verfassung von ärztlichen Begutachtungen. Im zweiten und dritten Jahr werden neben den Kernprozeduren folgende thematischen Schwerpunkte behandelt:

- Infektionskrankheiten
- Rheumatologische Krankheitsbilder
- Degenerative Erkrankungen
- Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkung der Arzneimittel
- Basislabor und Interpretation radiologischer Befunde.

Weiterbildungsinhalte	Weiterbildung durch:	Kompetenzüberprüfung
<p>5. Abschnitt Allg. Internistische Stationen (25.-30. Monat)</p> <p>Internistische Stationen 1links /8</p> <p>Allgemeine Inhalte: Erlernen der Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen, der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie, Erkennen und Behandeln von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von rheumatologischen, allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter Erlernen der Grundlagen der gebietsbezogenen Tumortherapie der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten</p>	<p>Chefarzt/Oberarzt</p> <p>-</p>	<p>Ende 3. Ausbildungsjahr</p>

**6. Abschnitt Allg. Internistische Stationen
(25.-30. Monat)**

Internistische Stationen 1

Allgemeine Inhalte:

Festigung der Kenntnisse in der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie, Therapie mit Biologika (z.B. TNF alpha AK),

in der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation

und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen

Fragestellungen;

- in der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- zu den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit
- zu den gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns sowie
- zu den Strukturen des Gesundheitswesens

Chefart / Oberarzt

25.-36 Monat

Tgl. Röntgendemonstration

Chefarzt / Oberarzt / Palliativmediziner

Chefarzt / Oberarzt / Controlling

Stationsbegleitend:

Internistische Prozeduren

Ösophagogastroduodenoskopie

Duplexsonographie peripherer

Gefäße (Beinvenen, Carotiden)

Proktoskopie, Mitwirken bei

Koloskopien

Selbstorganisiertes Lernen

Teilnahme am klinikinternen

„Journalclub“

Literaturstudium

Chefarzt / Oberarzt

Fortlaufend und 36. Monat

Weiterbildungsprogramm zum Facharzt

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Die Neustrukturierung der Abteilung der Inneren Medizin / Gastroenterologie am Klinikum Wilhelmshaven prägt insbesondere die Gastroenterologie durch einen neuen Chefarzt und durch eine umfangreiche apparative Neuausstattung. Neben den erwähnten neuen Endoskopie- und Sonographiemöglichkeiten wurde in die Anschaffung einer modernsten Endosonographieeinheit investiert, darüber hinaus existiert in der Abteilung eine high end Endoskopie mit hochauflösenden Endoskopen incl. virtueller Chromoendoskopie (NBI / Olympus sowie Zoomendoskopie), sowie die Expertise für alle Verfahren der Chromoendoskopie. Des Weiteren wurden zwei neue Endosonographiesonden angeschafft, ein Therapiegerät in Form eines Sektorscanners mit Punktionsmöglichkeit und ein Radialscanner für die erweiterte Diagnostik im oberen und unteren Intestinum. Beide Geräte gehören zu den modernsten ihrer Art und sind kontrastmittelfähig.

Sonographisch wurde die existierende Ausstattung um zwei GE Logiq E9 high end Ultraschallgeräte mit drei Schallköpfen ergänzt. Somit sind neben der konventionellen Sonographie inklusive Duplex kontrastmittelunterstützte Sonographien, 3D Navigation und auch eine Fusionssonographie mit CT / MRT Datensätzen möglich. Darüberhinaus besteht jetzt die Möglichkeit der nichtinvasiven Elastographie durch Fibroscan.

Weiterbildungsjahr 1.-3. – Basisweiterbildung Innere Medizin

Vermittlung der gemeinsamen Inhalte für die im Gebiet enthaltenen FA/SP-Kompetenzen

Durchführung der Basisweiterbildung mit den Inhalten entsprechend der Weiterbildungsordnung - das entsprechende Weiterbildungsprogramm unserer Klinik liegt vor

Weiterbildungsjahr 4: Innere Medizin und Gastroenterologie

Übergeordnetes Ziel ist die Gewinnung von Kompetenz und Sicherheit, breiter Erfahrung im Erkennen und Behandeln gastroenterologischer Krankheitsbilder sowie in der Akut- und Notfallmedizin (inklusive endoskopischer Notfallverfahren –insbesondere der Blutstillung). Hierzu dient die Betreuung und angeleitete Diagnostik (inklusive ÖGD, Koloskopie, Proktoskopie) eigener Patienten. Diese werden sowohl mittwochs im viszeralmedizinischen Board (Zusammen mit der Klinik für Viszeralchirurgie) vom Assistenzarzt vorgestellt und hinsichtlich Indikation und Therpieverfahren interdisziplinär besprochen. Selbiges gilt für alle Tumorpatienten, donnerstags im interdisziplinären Tumorboard vorgestellt werden.

Rasche Einarbeitung und Erlangen von Sicherheit in der endoskopischen Diagnostik des oberen GI Traktes nach dem GATES Prinzip (ÖGD) sowie in der Therapie.

Aufbauend auf den Grundkenntnissen der ÖGD aus dem dritten Weiterbildungsjahr werden selbständige sichere diagnostische ÖGD Fertigkeiten im Abschnitt Monat 37 bis 42 erworben.

Zeitgleich erfolgt der Erwerb von Fertigkeiten der Blutstillung, der Polypektomie im Magen und der Grundlagen der Mukosektomie.

Von Monat 39 an Mitwirkung an Koloskopien, zunächst im Zwei-Mann-Verfahren, dann nach Kompetenz und Kenntnisüberprüfung unter Supervision im Einzeluntersucherverfahren. Festigung der bereits erworbenen Prokto/ Rektosigmoidoskopiefertigkeiten einschließlich therapeutischer Eingriffe.

Das vierte Ausbildungsjahr dient dem Erwerb der sicheren Endoskopbeherrschung (Gastroskop und Koloskop) sowie dem Erwerb aller Blutstillungsverfahren inklusive der Varizenligatur und -verödung.

Interventionell wird am Ende des 4. Jahres die Polypektomie sowie Bougierungen nach Savary und nach Maloney erlernt und überprüft.

Die Stationstätigkeit ist gekennzeichnet durch Betreuung von Tumorpatienten, Indikationstellung und Applikation und Überwachung zytostatischer Therapien, teils als multimodale Therapien bei Patienten mit Radiochemotherapiekonzepten. Entweder in der zweiten Hälfte dieses Weiterbildungsabschnitts (oder aber spätestens im 5. Weiterbildungsjahr) findet hierzu eine Rotation in die Medizinische Klinik IV (Chefarzt Dr. C. Mozek) statt.

Das Vermeiden, Erkennen und auch die Behandlung von spezifischen Komplikationen und Nebenwirkungen werden in diesem Abschnitt erlernt.

Indikationstellung, Applikation und Überwachung immunmodulatorischer Therapieformen bei z.B. CED-Patienten sowie bei Patienten mit gastroenterologisch-autoimmunen Krankheiten werden erlernt.

Vertiefung der Sonographiekenntnisse, Organpunktionen (Meningi und Feinnadelpunktionen)

1. Abschnitt Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der intensivmedizinischen Basisversorgung unter besonderer Berücksichtigung gastroenterologischer Notfallsituationen (z.B. Blutung, Sepsis) Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten - -in der diagnostischen Endoskopie, - in Blutstillungsverfahren -in der Abdomensonografie und gastroenterologischen Funktionsdiagnostik	6 monatiger stationsbegleitender Einsatz in der gastroenterologischen Funktionsabteilung, Durchführung von Gastroskopen, Koloskopien, Proktoskopen, Sonografien, Durchführung und Auswertung von H ₂ -Atemtests unter Supervision durch den	Arbeit auf einer gastroenterologischen Schwerpunktstation (Station 1links) bei der stationären Versorgung gastroenterologischer Patienten zum Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Erkennung und Behandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane, Infektionskrankheiten, Ernährungsberatung und Diätetik, der Tumortherapie, Teilnahme am Bereitschaftsdienst, wöchentliche Teilnahme am Tumorboard und am interdisziplinären Viszeralchirurgisch-Internistischen Kolloquium Erlernen der Indikationsstellung, Durchführung und Überwachung der zytostatischen, immunmodulatorischen, antihormonellen sowie supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen im Schwerpunkt Gastroenterologie einschließlich der Beherrschung auftretender Komplikationen
---	--	---

<p>Stationsbegleitend: Endoskopische Prozeduren Ösophagogastroduodenoskopie Proktoskopie, Rektoskopie Koloskopien</p> <p>Selbstorganisiertes Lernen Teilnahme am klinikinternen „Journalclub“ Literaturstudium</p>	<p>Weiterbildung durch Chefarzt / Oberarzt</p>	<p>Überprüfung Mitte und Ende 4. Jahr</p>
<p>2.Abschnitt Indikationsstellung und Durchführung und Überwachung der zytostatischen, immunmodulatorischen, antihormonellen sowie supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen im Schwerpunkt</p>	<p>Chefarzt Dr Mozek und Chefarzt Dr Schmitt</p>	<p>Rotation in die Medizinische Klinik IV Tätigkeit auf der Station 8rechts (interdisziplinäre onkologische Station)</p> <p>Kurs im Umgang mit Zytostatika in Zusammenarbeit mit Apotheke und Arbeitssicherheit Verabreichen von Zytostatika und Biologika Tätigkeit auf der Palliativstation 3links Psychoonkologische Fortbildung (Psychologe Hr Möhlmann): Umgang und Probleme von Tumorpatienten</p>
	<p>Chefarzt Dr Mozek und Chefarzt Dr Schmitt</p>	<p>Praktische Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knochenmarkpunktionen, • Pleura-/ Aszitespunktionen insbesondere unter dem Aspekt onkologischer Fragestellungen (Diagnostik/ Therapie/ Palliation) • Ultraschall und Punktionen (Abdomen, Hals, Haut) • Mikroskopie (Knochenmark, Blutbild)
<p>Kenntniserwerb der interdisziplinären Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklear-medizinischen Behandlungsverfahren sowie deren prognostischer Beurteilung</p>	<p>Chefarzt Dr Mozek und Chefarzt Dr Schmitt</p>	<p>Wöchentliche Teilnahme am interdisziplinären Tumorboard mit eigener Fallvorstellung Mitarbeit an Projekten der Organzentren (Darmzentrum)</p>

Selbstorganisiertes Lernen
Teilnahme am klinikinternen
„Journalclub“
Literaturstudium

Dr Schmitt

**Internistenfortbildung alle 14 Tage
mittwochs (Themen Sicherheit und
Zytostase)**

Weiterbildungsjahr 5

Ziel des 5. Jahres ist die Erhöhung der endoskopischen Kompetenz und Sicherheit, insbesondere der Notfallendoskopien sowie in der Polypektomie. Hierzu gehören ebenso die Techniken der Mukosektomie (EMR /ESD/ piece meal Techniken) In der zweiten Hälfte erfolgt die Einarbeitung in die ERCP Technik - zunächst Darstellung der Papille, Sondierungstechniken und Gangdarstellung, zeitgleich Erwerb der Kenntnisse hepatobiliärer Erkrankungen und v.a. spezifischer endoskopischer Kenntnisse hierüber.

Es erfolgt die Fortführung und Vertiefung der Kenntnisse in der stationären Betreuung von Tumorpatienten, in der Indikationsstellung und Applikation und Überwachung zytostatischer Therapien wie auch immunmodulatorischer Therapieformen bei z.B. CED Patienten.

Hierzu erfolgt eine Rotation für 6 Monate in die Medizinische Klinik IV – Hämatologie und Onkologie, Dr. Mozek – zum Kenntnis – und Fertigkeitserwerb. Im Rahmen der Rotation werden Kenntnisse in der stationären Betreuung von Tumorpatienten, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Indikationsstellung und Applikation und Überwachung zytostatischer Therapien wie auch immunmodulatorischer Therapieformen erlernt. Alternativ kann dies auch am Ende(zweite Hälfte) des vierten Weiterbildungsjahres stattfinden.

Vertiefung der Sonographiekenntnisse (Duplex/ Doppler und Kontrastmittel) und gegen Ende des 5. Jahres Einarbeitung in die Endosonographie: zunächst rektale, dann obere GI Trakt Endosonographie.

Weiterhin sonographisch gesteuerte Organpunktionen (Menghini und Feinnadelpunktionen) und mit den Kollegen der Viszeralchirurgie Mitwirkung an Laparoskopien und laparoskopischer Gewebegewinnung.

Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der diagnostischen und interventionellen Endoskopie	Durchführung von Gastroskopen, Coloskopen, Proktoskopen, , darüber hinaus Polypektomien, Argonbeamertherapien, Blutstillungsverfahren wie Clipping und Banding, Punktionen, Koagulation	Mitarbeit bei der stationären Versorgung gastroenterologischer Patienten zum Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Erkennung und Behandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane, Ernährungsberatung und Diätetik, der Tumortherapie, Teilnahme am Bereitschaftsdienst, wöchentliche Teilnahme am Tumorboard und am interdisziplinären Viszeralchirurgisch-Internistischen Kolloquium
incl. ERCP,	Papillotomien und Steinextraktionen, Stenting	Erlernen der Indikationsstellung, Durchführung und Überwachung der zytostatischen, immunmodulatorischen, antihormonellen sowie supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen im Schwerpunkt Gastroenterologie einschließlich der Beherrschung auftretender
Mitwirken bei PTCB und Laparoskopie		Komplikationen (Rotation in Med. Klinik IV)
(Organ-)Punktionen und Funktionsuntersuchungen,	Punktionen von Pleura, Aszites und sonographisch gesteuerte Feinnadelpunktionen 12 monatiger Einsatz in	Mitbetreuung komplexer Erkrankungen aus dem Bereich der chronisch entzündlicher Darmerkrankungen Erwerb von Kenntnissen der

<p>Einarbeitung in die Endosonografie</p> <p>Stationsbegleitend: Prozeduren ÖGD Proktoskopie, Koloskopien ERCP und Endosonographie</p> <p>Selbstorganisiertes Lernen Teilnahme am klinikinternen „Journalclub“ Literaturstudium</p>	<p>der gastroenterologischen Funktionsabteilung (pH-Metrie-Auswertung, Kapselendoskopi)</p> <p>Technik, Magen und Pankreasdiagnostik</p> <p>Chefarzt /Oberarzt</p>	<p>immunmodulatorischen und immunsuppressiven Therapien und einschließlich der Beherrschung auftretender Komplikationen</p> <p>Überprüfung fortlaufend durch Mentor sowie am Ende des 5. Jahres</p>
---	---	--

Weiterbildungsjahr 6

Ziel des 6. Jahres ist die Erhöhung der endoskopischen Kompetenz und Sicherheit, insbesondere der interventionellen Techniken in der ERCP und Endosonographie. Insbesondere Prinzipien der Endoprothetik (SEMS, Plastikstents, Drainagetechniken, Nimura / Münchnerdrainage) werden vermittelt

Sicherheit bei Notfallendoskopien sowie in der Polypektomie werden überprüft. Hierzu gehören ebenso die Beherrschung komplexer Techniken: Stentanlage, Abszessdrainagen sowie Kenntnisse in Spezialtechniken (Endovac Zystendrainage).

Es erfolgt die Fortführung und Vertiefung der Kenntnisse in der stationären Betreuung von Tumorpatienten, in der Indikationsstellung und Applikation und Überwachung zytostatischer Therapien wie auch immunmodulatorischer Therapieformen bei z.B. CED Patienten.

Vertiefung der Sonographiekenntnisse (Duplex/ Doppler und Kontrastmittel) und gegen Ende des 6. Jahres Vertiefung in der Endosonographie inklusive FNP.

Auf Station Betreuung gastroenterologisch-infektiöser Patienten, Versorgung kritisch Kranker mit gastroenterologischen Krankheitsbildern: nekrotisierende Pankreatitis, hepatisches Koma, dekompensierte Zirrhose, pelvic sepsis Patienten sowie CED im schweren Schub.

Vermittlung von weiteren und vertieften Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der diagnostischen und interventionellen Endoskopie incl. ERCP,	12 monatiger Einsatz in den gastroenterologischen Funktionsabteilungen zur Vertiefung der erworbenen Kenntnisse, zunehmend auch selbständige Durchführung von an Komplexität zunehmenden Eingriffen: Endoprothesenanlagen oberer GI Trakt, hepatobiliär und unterer GI Trakt; Prinzipien des stenting (SEMS, nicht selbstexpandierende Stents), Rendezvousverfahren	Mitarbeit bei der stationären Versorgung gastroenterologischer Patienten zum Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Erkennung und Behandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane, Ernährungsberatung und Diätetik, der Tumortherapie, Teilnahme am Bereitschaftsdienst, wöchentliche Teilnahme am Tumorboard und am interdisziplinären Viszeralchirurgisch-Internistischen Kolloquium Erlernen der Indikationsstellung, Durchführung und Überwachung der zytostatischen, immunmodulatorischen, antihormonellen sowie supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen im Schwerpunkt Gastroenterologie einschließlich der Beherrschung auftretender Komplikationen
Punktionen und Drainagen	Komplikationsmanagement (Endovac, Stenting, Abszessdrainagen, Nekrosektomien)	
Funktionsuntersuchungen	pH Metrie, Manometrie	
Einarbeitung in die Endosonografie,		

endosonographisch gesteuerte Punktionen,	Tumorstaging, FNP	
KM-Sonographisch gesteuerten Punktionen		
	Chefarzt / Oberarzt	Überprüfung fortlaufend und Ende des 6. Jahres

Weiterbildungsprogramm zum Facharzt für Innere Medizin

Weiterbildungsjahr 1.-3. („Common Trunk“)

Vermittlung der gemeinsamen Inhalte für die im Gebiet enthaltenen FA-Kompetenzen	Durchführung der Basisweiterbildung mit den Inhalten entsprechend der Weiterbildungsordnung - das entsprechende Weiterbildungsprogramm unserer Klinik liegt vor
--	---

Weiterbildungsjahr 4

Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der intensivmedizinischen Basisversorgung und der Behandlung vital bedrohlichen Zustände	6 monatiger Einsatz in der interdisziplinären Intensivstation	Teilnahme an der stat. Versorgung zum Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Erkennung und Behandlung von Krankheiten des Herzkreislaufsystems, des Gefäßsystems, der Nieren, des rheumatischen Formenkreises, der soliden Tumoren, der Verdauungsorgane, Ernährungsberatung und Diätetik, der Tumorthherapie, der Infektionskrankheiten und der interdisziplinären Zusammenarbeit bei multimorbiden Patienten.
Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der internistischen Funktionsdiagnostik	6 monatiger Einsatz in der internistischen Funktionsabteilung (Sonographie, Echokardiographie, Duplexsonographie, Punktionen von Pleura, Aszites und sonographisch gesteuerte Feinnadelpunktionen	Teilnahme am Bereitschaftsdienst, Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz

Weiterbildungsjahr 5

Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der diagnostischen Endoskopie, abdominellen Sonographie und Funktionsdiagnostik	12 monatiger Einsatz in den gastroenterologischen Funktionsabteilungen (Einsatz in der Gastroskopie, Proktoskopie, Koloskopie, Bronchoskopie, Sonographie und bei punktionen von Pleura, Aszites, Liquor, Knochenmark und sonographisch gesteuerten Feinnadelpunktionen)	Teilnahme an der stat. Versorgung zum Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Erkennung und Behandlung von Krankheiten des Herzkreislaufsystems, des Gefäßsystems, der Nieren, des rheumatischen Formenkreises, der soliden Tumoren, der Verdauungsorgane, Ernährungsberatung und Diätetik, der Tumorthherapie, der Infektionskrankheiten und der interdisziplinären Zusammenarbeit bei multimorbiden Patienten, sowie der interdisziplinären Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Maßnahmen. Teilnahme am Bereitschaftsdienst, Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz
--	--	--